



eingangen:  
13. MAI 1988  
Div.-Bibl. München

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEgeben VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

Ur. 1 u. 2 /87

D  
1 - 87

27.7.87

### 'Student und Arbeitsmarkt' wird erweitert

'Student und Arbeitsmarkt' soll aufgrund eines dringenden Wunsches von seiten der Studenten in wesentlich erweiterter Form bis 1991 weitergeführt werden. Das beschlossen Vertreter der Ludwig-Maximilians-Universität München, des Arbeitsamtes München, der Vereinigung der Arbeitgeberverbände in Bayern und des Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung. In Zukunft sollen 400 - 500 Studenten (derzeit ca. 150) pro Jahr die Möglichkeit haben, am Kursprogramm teilzunehmen; eine Reihe zusätzlicher Kurse und Informationsveranstaltungen werden für Studenten im Grundstudium eingerichtet.

'Student und Arbeitsmarkt' ist ein in der Bundesrepublik in dieser Form bislang einzigartiger Versuch, Studenten geistes- und sozialwissenschaftlicher Studiengänge rechtzeitig, d.h. bereits während des Studiums, eine alternative berufliche Orientierung zu ermöglichen (Münchener Modell). Sie eignen sich in Kursen und durch Betriebspraktika Zusatzqualifikationen an und schaffen sich so ein zweites 'berufliches Bein' für den Fall, daß ihnen der Einstieg in den studiennahen Beruf nicht gelingt. Kurse bereiten auf die Tätigkeitsbereiche Vertrieb/Marketing, EDV, Einkauf/Materialwirtschaft und Personalwirtschaft vor.

Ausschlaggebend für die Ausweitung und Fortführung von 'Student und Arbeitsmarkt' war der große Erfolg der ersten beiden Versuchsjahre, der in den Ergebnissen der Begleituntersuchung dokumentiert ist. Die bereits im ersten Jahr hohe Akzeptanz des Programms bei Studenten, beim Lehrkörper der Universität und in der Wirtschaft hat sich im zweiten Versuchsjahr fortgesetzt. Vor allem die Praktikumsbetriebe, die Erfahrungen mit den Teilnehmern des Programms machen konnten, waren von den Fähigkeiten und Einsatzmöglichkeiten der Geistes- und Sozialwissenschaftler beeindruckt. Etwa ein Viertel der bislang 132 Absolventen des Programms hat nach dem Betriebspraktikum auf Anhieb Angebote für eine Weiterbeschäftigung erhalten.

-2-

Die Mehrzahl der Studenten beendete das Programm mit zusätzlichen beruflichen Perspektiven; ihre Bereitschaft, nach dem Examen auch Tätigkeiten in der Wirtschaft zu übernehmen, war deutlich gestiegen. Besonders Studentinnen zeigten sich für den Gedanken eines zweiten "beruflichen Beins" aufgeschlossen. Ein für die Universität wichtiger Nebeneffekt der Teilnahme am Programm liegt in der Verbesserung der Studienmotivation. Die meisten Absolventen des Programms 'Student und Arbeitsmarkt' studieren - wie Umfragen ergeben haben - ihr Fach selbstbewußter und intensiver und arbeiten zielstrebiger auf ihr Examen hin. Eine Ausweitung des Programms verspricht ein wichtiger Schritt zur Verbesserung des Studienklimas in geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern zu werden.

Die als 'Münchener Modell' bekannt gewordenen Maßnahmen von 'Student und Arbeitsmarkt' haben inzwischen zu Überlegungen über die Einrichtung ähnlicher Programme an den Universitäten Oldenburg, Frankfurt, Hamburg und Düsseldorf geführt.

Weitere Informationen, Hintergrundmaterialien sowie Adressen von Teilnehmern bzw. Praktikumsbetrieben bei 'Student und Arbeitsmarkt', Dr. Honolka, Ludwig-Maximilians-Universität München, Leopoldstr. 15/I, 8000 München 40, Tel.: 2180-2191.

-----



Eingegangen:  
21. Okt. 1987

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

D

13.10.87

2-87

### Seniorenstudium

Die Ludwig-Maximilians-Universität München wird zum Wintersemester 1987/88 ein "Seniorenstudium" einführen. Ergänzend zu den regelmäßigen Lehrveranstaltungen der Universität werden für die Teilnehmer am "Seniorenstudium" eigene Vorträge und Gesprächsforen angeboten.

Mit der Einrichtung eines Seniorenstudiums möchte die Universität dem Wunsch zahlreicher älterer Mitbürger entgegenkommen, sich den Wunschtraum ihrer jungen Jahre, der unter den schweren Bedingungen der Kriegs- und Nachkriegszeit nicht zu realisieren war, jetzt, nach ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben erfüllen und dem dritten Lebensalter einen Sinn zu geben. Bei ihren Überlegungen geht die Universität auch davon aus, daß die Erfahrung und der "Rat der Alten" von der gegenwärtigen Gesellschaft besser in Anspruch genommen werden sollten als bisher. Selbstverständlich kann dieses Ziel nur unter den universitären Bedingungen angegangen werden. Voraussetzung der Teilnahme am Seniorenstudium ist somit der Nachweis der Hochschulreife und die Einschreibung als Gasthörer in der Zeit vom 2. - 6. November 1987 (8.30 - 11.30 Uhr, Zimmer 153, Hauptgebäude). Dafür erhalten die Senioren das volle Bürgerrecht an der Universität, das ihnen durch einen eigenen Ausweis attestiert wird. Unter den normalen Voraussetzungen können sie auch akademische Grade erwerben. Für die Teilnahme an den größeren Lehrveranstaltungen erhalten Interessenten ein Zertifikat. Das Lehrangebot umfaßt drei Bereiche: Semestervorlesungen aus einer beträchtlichen Anzahl von Fachgebieten, einmalige Abendveranstaltungen zu besonders aktuellen Themen, und vier Gesprächsforen berufsorientierender, zeitgeschichtlicher, literarhistorischer und religionsphilosophischer Art, die den Erfahrungsaustausch von Senioren und Studierenden der nachwachsenden Generation zum Ziel haben.

Einen Teil des Lehrangebots übernehmen Professoren, die selbst bereits emeritiert bzw. im Ruhestand sind. Die Teilnehmer am "Seniorenstudium" haben den Status von "Gasthörern" an der Universität und belasten die Ausbildungskapazität der Universität für die anderen Studiengänge nicht. Die Koordination dieses Seniorenstudiums hat Prof. Eugen Biser übernommen.

Das Programm für das "Seniorenstudium" kann bei der Geschäftsstelle, Leopoldstraße 15, 8000 München 40 ( Tel.: 2180-3716) gegen DM 0,50 Rückporto angefordert werden. Es liegt auch bei der Pforte im Universitätshauptgebäude und bei der Stadtinformation im Stachus-Untergeschoß auf.

-----